



MEDIENMITTEILUNG

Gute Besserung

Bürgerspital in Solothurn mit nutzergerechten Glaslösungen von Glas Trösch

Bützberg (CH), Oktober 2021. *Im Schweizerischen Solothurn ist jüngst ein neues Bürgerspital mit 290 Betten in Betrieb gegangen. Sowohl der markante Sockelbau als auch die darüber angeordnete Bettenstation sind mit Dreifachisoliergläsern von Glas Trösch ausgestattet, die ein ideales Raumklima schaffen. Im Innern kamen rund 3,5 Kilometer Glastrennwände und -türen zum Einsatz, die Funktionalitäten wie Brand-, Sicht- und Schallschutz mit einem Plus an Tageslicht kombinieren. Damit folgen die Planer von Silvia Gmür Reto Gmür Architekten dem zeitgemässen Anspruch an Krankenhäuser, sich konsequent an den Bedürfnissen des Menschen auszurichten.*

Bis in das Jahr 1418 reicht die Historie des Bürgerspitals Solothurn zurück. Zuletzt beherbergte ein typischer Betonbau aus den 1970er-Jahren das Krankenhaus. Dieser stösst jedoch seit längerem an seine Kapazitätsgrenzen, sodass bereits im Jahr 2008 ein internationaler Architekturwettbewerb für einen Neubau durchgeführt wurde. Gewonnen haben ihn Silvia Gmür Reto Gmür Architekten mit ihrem Entwurf eines L-förmigen Sockelbaus, auf dem ein sechsgeschossiges Hochhaus lagert. Die Wettbewerbsjury überzeugte diese Lösung nicht nur in betrieblicher, sondern auch in städtebaulicher Hinsicht.

Grosszügige Verglasungen in den öffentlichen Bereichen

Im zweigeschossigen Sockelbau befinden sich die öffentlichen sowie die Untersuchungs- und Behandlungsbereiche. Die Erschliessung erfolgt hier entlang der Fassaden. Dadurch entsteht pro Geschoss eine rund 5.700 Quadratmeter grosse Fläche, in der die medizinischen Abteilungen untergebracht sind. Helle, umlaufende Flure ermöglichen Patienten, Besuchern und Personal einen Ausblick auf die umgebende Landschaft. Die Fassade ist schuppenartig gegliedert und lässt immer wieder Orte mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen. Dazu trägt vor allem auch die umfangreich verglaste, gut acht Meter hohe Pfosten-Riegel-Fassade bei.



Für Behaglichkeit im Innenraum sorgt die Dreifachverglasung in der Ausführung SILVERSTAR SUPERSELEKT 35/14 T von Glas Trösch, die durch einen g-Wert von lediglich 12 Prozent einen sehr effizienten sommerlichen Hitzeschutz bietet. Von daher konnte auf eine Aussenverschattung verzichtet werden, wodurch der Sockelbau ein klares und markantes Aussehen erhält.

Ideales Klima in den Patientenzimmern

Das Bettenhaus markiert den Schnittpunkt der beiden Schenkel der L-Form. Die Fassade besitzt hier ein feingliedrigeres Erscheinungsbild. Prägend wirkt vor allem das vorgehängte Verschattungssystem, das aus 1.740 skulpturalen Elementen aus Weissbeton besteht. Die eigentliche Fassade dahinter besteht aus einer raumhohen Vollverglasung. Auch hier wurde ein Dreifachisolierverglasung von Glas Trösch ausgewählt, jedoch mit anderer Funktionalität als beim Sockelbau: Zum Einsatz kam SILVERSTAR COMBI Neutral 51/26, das einen Grund-Hitzeschutz mit sehr guter Wärmedämmung kombiniert. Letztere wird durch eine zusätzliche Beschichtung nochmals verbessert und erreicht so einen äusserst niedrigen Ug-Wert von 0,51 W/m²K bei beachtlichen 44,5 Prozent Lichttransmission. In der Summe gewährleistet dies optimale Bedingungen für die schnelle Genesung der Patienten, die durch die hohe Farbneutralität des Glases besonders gute Ausblicke geniessen. Die von den Planern als «Healing Architecture» bezeichnete, konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der Patienten macht die Architektur so zu einem Teil der Therapie.

Dreieinhalb Kilometer Glastrennwände

Im Innern des Neubaus wurden Trennwände des Schweizer Spezialisten BlessArt verbaut, die mit Einscheibensicherheitsgläsern SWISSDUREX von Glas Trösch ausgestattet sind. Die in der Summe 3,5 Kilometer langen Trennwände und rund 500 Türen sorgen für lichtdurchflutete Räume und erfüllen dabei unterschiedlichste Anforderungen: Von einem besonders hohen Schallschutz im Schlaflabor, effektivem Strahlenschutz in der Radiologie bis zum zuverlässigen Brandschutz in den Fluren. Allen Wänden ist ausserdem gemein, dass sie durch die Verwendung des Werkstoffes Glas besonders hygienisch, robust und pflegeleicht sind. Auch gestalterisch überzeugen sie durch unterschiedliche Bedruckungen und Lackierungen.



Hoher energetischer Anspruch

Das Bürgerspital Solothurn wurde als erstes Spital der Schweiz nach dem Minergie-ECO Standard zertifiziert, der auch die Aspekte „Tageslicht“ und „Innenraumklima“ explizit berücksichtigt. Zum Erreichen dieses hohen Baustandards haben die Glaslösungen einen wichtigen Beitrag geleistet. Das Gebäude wurde mit dem renommierten "best architects award" 2021 ausgezeichnet.

Der erste Bauabschnitt ist Mitte dieses Jahres in Betrieb gegangen, die Bauphase 2 wird voraussichtlich 2026 fertiggestellt.

Bautafel:

Projekt:	Bürgerspital Solothurn
Standort:	Solothurn, Schweiz
Fertigstellung:	2020
Bauherr:	Kanton Solothurn, Hochbauamt Rötihof, Solothurn
Architekten:	Planergemeinschaft Bürgerspital Solothurn, Silvia Gmür Reto Gmür Architekten, Basel
Bauleitung:	Planergemeinschaft Bürgerspital Solothurn Walter Dietsche Baumanagement AG, René Wieland
Fassadenplanung:	PPEngineering GmbH, Basel
Produkte:	Dreifachisoliertglas SILVERSTAR SUPERSELEKT 35/14 T mit Zusatzschicht SILVERSTAR EN2plus Dreifachisoliertglas SILVERSTAR COMBI Neutral 51/26 mit Zusatzschicht SILVERSTAR ZERO Eplus Glastrennwandsystem der BlessArt Raumsysteme AG, ausgeführt mit Glas Trösch Einscheibensicherheitsgläsern SWISSDUREX

Abbildungen:



Das neue Bürgerspital in Solothurn mit Fassadengläsern von Glas Trösch.
Foto: Glas Trösch



Bei der Verglasung des Sockelbauwerks war ein besonders effizienter Hitzeschutz wichtig, der mit einem Dreifachisolierglas von Glas Trösch erreicht wird.
Foto: Glas Trösch



Die Untersuchungs- und Behandlungsbereiche des Sockelbaus verfügen über einen begrünten Innenhof.
Foto: Glas Trösch



Die hohe Farbneutralität des Dreifachisoliervglases SILVERSTAR COMBI Neutral gewährleistet optimale Bedingungen für die schnelle Genesung der Patienten.
Foto: Ralph Feiner



Auch im Innern des Bürgerspitals Solothurn dominiert Glas: Transparente und transluzente Wände und Türen sorgen für lichtdurchflutete Räume.
Foto: BlessArt Raumsysteme AG



Die Trennwände und Türen von BlessArt sind mit Gläsern von Glas Trösch ausgestattet, die unterschiedliche Funktionen erfüllen und zugleich optisch überzeugen.
Foto: BlessArt Raumsysteme AG



Weitere Informationen:

Barbara Sollberger | Glas Trösch Holding AG
Leiterin Marketing Architekturglas
Industriestrasse 29, CH-4922 Bützberg
Tel. +41 (0) 62 958 52 46 | b.sollberger@glastroesch.ch

Rückfragen der Presse beantworten:

Johanna Schulz | Matthias Mai
mai public relations GmbH
Leuschnerdamm 13 | D-10999 Berlin
Tel. +49 (0) 30 66 40 40 554 | glas_troesch@maipr.com